

Ä1 Schulen & Jugendhilfe – Bildung schafft Chancen

Antragsteller*in: Linda Summer-Schlecht (Vorstand LAG Bildung - Sprecherin AK Chancengerechtigkeit)

Text

Nach Zeile 14 einfügen:

- dem Erhalt der Grund- und weiterführenden Schulen in den Dörfern - bei weiterführenden Schulen ggf. eine Umwandlung in die gewünschte bzw. gewählten Schularten, denn Schularten müssen sich nach dem Bedarf der Schüler richten

Begründung

Gerade Grundschulen können als Schulen in Schulverbund leicht abgeschafft werden (schon live in Bildungsausschuss erlebt) und damit Schüler unsinnigerweise mit Schulbussen herumkutschert werden - nicht nur ökologischer Unsinn - das macht ganze Dorfgemeinschaften kaputt.

Zudem sind gerade kleine Grundschulen eher bereit zeitgemäß auf jahrgangsübergreifende Klassen umzustellen, was pädagogisch sinnvoll ist und den Einstieg in flexible Eingangsstufe bzw. flexible Klassen in 3/4 erleichtert. Beides Grundlange für inklusivere Schulen, um wie in Eingang beschrieben jeden einzelnen Kind gerecht zu werden.

Laut dem bildungspolitischen Sprecher wäre es gut, wenn eine Schule, die sich Richtung Gemeinschaftschule (oder wie immer man dies Schulform auch nennen mag) bewegen will von sich aus melden könnte wir wollen uns pädagogisch weiterentwickeln und damit für mehr Chancengerechtigkeit sorgen.